

Häufige Fehler in Oracle Forms und Reports Umfeld

Jon Erik de Linde
PITSS GmbH
Stuttgart

Schlüsselworte

Oracle Forms und Reports Fehler, Best Practices, Tipps und Tricks in Oracle Forms und Reports, WebLogic Server

Einleitung

Bei einem Upgrade auf Forms und Reports 11g haben viele Entwickler und Administratoren immer wieder dieselben "Fehler" gemacht und sind oft über dieselben bekannten Probleme gestolpert.

Woran kann es liegen, dass meine Anwendung häufig hängen bleibt? Was muss gemacht werden damit ich JRE7 oder JRE8 auf den Client verwenden kann?

In diesem Vortrag haben wir unsere Erfahrungen aus Kundensupport und aus vielen Projektunterstützungen gesammelt. Damit Ihr nicht diese Erfahrungen selber machen müsst möchte ich vor allem denen ein paar Tipps auf den Weg geben welche den Weg Richtung 11g noch vor sich haben oder recht neu mit Forms und Reports 11g arbeiten.

Hier folgt nun Ihre Einleitung als Fließtext mit einem einfachen Zeilenabstand, als Blocksatz, in Times New Roman, 11 Punkt. Bitte beachten Sie auch folgende Seitenränder:

Oben: 3,0 cm, Unten: 4,0 cm, Links: 2,5 cm, Rechts: 2,5 cm

Dies ist der Vorlaufertext Ihres ausgearbeiteten Vortragsmanuskriptes, der in wenigen Sätzen beschreibt, welche Themen Ihr Vortrag behandelt.

Installationsprobleme und Konfigurationsprobleme vom WebLogic Server:

Die häufigsten Probleme bei der Installation von Forms und Reports, hängen damit zusammen, dass Abhängigkeiten zwischen Produkten und Versionen nicht beachtet wurden. Zwar werden bei der Installationsroutine viele Parameter überprüft, und die Überprüfung wird immer umfangreiche, aber es lohnt immer einen genaueren Blick auf die Zertifizierungsmatrix zu werfen und die Installationsanleitungen zu folgen.

Forms war in Forms 6i eine Windowsanwendung – und wurde für diese Umgebung entwickelt. Mit dem Umstieg auf Forms 11g kommt der Webserver dazu, der bei vielen Kunden unter Linux oder Unix Systeme betrieben wird. Dabei kommt es häufig zu Problemen mit Groß- und Kleinschreibung und mit Pfadangaben.

In einer Serverumgebung wo evtl. mehrerer Formsanwendungen betrieben werden ist eine klare Environmentkonfiguration notwendig, damit Referenzen richtig aufgelöst werden können. Achten Sie darauf, dass eine Library nur einmal vorhanden ist, damit sicher sein kann, dass nur diese in der Anwendung verwendet werden kann.

Client Konfiguration:

Die Konfiguration der Clients ist an sich einfacher geworden. Die Clients benötigen keine Forms Runtime Umgebung mehr, sondern lediglich einen Zertifizierten Browser und einen zertifizierte Java Runtime Umgebung (JRE). Diese muss mit der Oracle Forms und Reports Version des Webserver passen, d.H. nicht, dass es die gleiche Version sein muss, aber es muss eine Zertifizierte Version sein.

Man kann in der Konfiguration der Anwendung festlegen welche der zur Auswahl stehenden JRE Versionen auf den Client akzeptiert werden sollen – oder jede Version akzeptieren. Falls in der formsweb.cfg eine bestimmte Version bestimmt wird – wird eine andere Version zu einem Fehler führen und die Anwendung kann nicht ausgeführt werden. Abhängig davon welchen Browser ausgewählt wird, muss verschiedene Einstellungen angepasst werden.

Java Signierung:

Um Java und den Betrieb von Anwendungen über ein Java Applet möglich gegeben Angriffe zu schützen, wurden die Sicherheitsanforderungen in den letzten Versionen immer weiter erhöht. Ab der Version 1.7.0_21 wurde eine Sicherheitsmeldung angezeigt falls die in der Anwendungen verwendeten Jar Files nicht als Sicher eingestuft wurden. Früher wurde auch darauf hingewiesen, dass eine Jar File nicht signiert war – aber nicht so Prominent und man konnte die Meldung einmal wegklicken und die Meldung blieb dann auch weg. Man hat im Normalfall die Jar Files mit dem sign_webutil.bat oder sign_webutil.sh Script selbst signiert und konnte so ohne „lästige“ Meldungen weiterarbeiten.

Mit den neueren Versionen ist es notwendig eine auf den Client als Trusted Certification Authority erkennbare CA zu verwenden, damit die Anwendungen ausgeführt werden kann. Es gibt mehrere Möglichkeiten dies zu bewerkstelligen:

Von einen Kommerziellen Anbietern ein Zertifikat zur Java Signierung kaufen und damit die Jar Files signieren.

Ideal für Forms Anwendungen welche an mehrer Kunden geliefert werden oder wo es nicht möglich ist die Client zentral zu Administrieren.

Certification Revoke List zu überprüfen ist eine Internetanbindung erforderlich. In ein abgeschrotetes Netzwerk würde diese Prüfung der zurückgerufenen Zertifikate fehlschlagen.

Bei größeren IT Umgebungen wird oft eine interne CA vorhanden und die Signierung und Überprüfung kann somit im internen Netzwerk erfolgen.

Eine weitere Möglichkeit die URL für die Forms Anwendung auf eine „Whitelist“ zu stellen. Auf den Clients wird nur eine zertifizierte Jar File deployed welcher eine Liste der URL enthält die nicht überprüft werden sollen.

Performance und Betriebsprobleme:

Performanceprobleme können viele Ursachen haben. Ein Abbruch der Forms Anwendung kann daher kommen, dass das Netzwerk unterbrochen wurde. Für das Netzwerk sind normalerweise anderen Abteilungen zuständig und das Problem muss natürlich auch dort behoben werden. Aber der WebLogic Server erlaubt es auch die Timeoutzeiten Konfigurieren, damit die Anwendung nicht so „sensibel“ auf Netzwerkausfälle reagiert.

Ihre

Kontaktadresse:

Erik de Linde
PITSS GmbH
Industriestr. 3
D-70565 Stuttgart

Telefon:	+49 (0) 711-91401215
Fax:	+49 (0) 711-91401211
E-Mail	edelinde@pitss.de
Internet:	www.pitss.de